

## Das ZIG

---

Das *Zentrum für Interdisziplinäre Gesundheitsforschung* (ZIG) wurde 2014 als Forschungszentrum an der Universität Augsburg gegründet. Heute vereint das ZIG rund 60 Forscherinnen und Forscher der Universität Augsburg aus allen 8 Fakultäten, 7 Einrichtungen der Universität sowie assoziierte Mitglieder aus der Region Augsburg. Unterstützt und begleitet wird der Auf- und Ausbau des Forschungszentrums durch einen hochkarätig besetzten Beirat aus Politik und Gesellschaft.

### Vorstand

**Prof. Dr. Helena Bilandzic**  
Geschäftsführende Direktorin

**Prof. Dr. Robert Nuscheler**  
Stellvertretender Direktor

**Prof. Dr. Werner Schneider**  
Vorstandsmitglied

**Dr. Julia von Hayek**  
Wissenschaftliche Geschäftsführerin

### Mitglieder

Neben außerordentlichen, ordentlichen und assoziierten Mitgliedern sind auch die folgenden 7 Einrichtungen der Universität Augsburg Mitglieder des ZIG:

FEHR	Forschungsstelle für E-Health-Recht
FMPR	Forschungsstelle für Medizinprodukterecht
IBGM	Institut für Bio-, Gesundheits- und Medizinrecht
IGG	Institut für Öffentliche Gesundheit und Gesundheitsökonomie
IMTUA	Institut für Musiktherapie
WZU	Wissenschaftszentrum Umwelt
ZWW	Zentrum für Weiterbildung und Wissenstransfer

### Beirat

**Prof. Dr. Joachim-Felix Leonhard**  
Vorsitzender des Beirats  
Staatssekretär a.D., Mitglied im Vorstand der Initiative Gesundheitswirtschaft Rhein-Main e.V.

**Dr. Birgit Weihrauch**  
Stellvertretende Vorsitzende des Beirats  
Ärztin/Sozialmedizin, Staatsrätin a.D., ehem. Vorstandsvorsitzende Deutscher Hospiz- und PalliativVerband e.V.

**Dr. Werner Bartens**  
Leitender Redakteur der Süddeutschen Zeitung,  
Arzt und Bestsellerautor

**Prof. Dr. Helmut Brand**  
Professor für Europäische Gesundheitswissenschaften  
an der Universität Maastricht

**Dr. Rainer Hess**  
Rechtsanwalt, ehem. Vorsitzender des Gemeinsamen  
Bundesausschusses (G-BA)

**Prof. Dr. Ursula Münch**  
Direktorin der Akademie für Politische Bildung in Tutzing

**Prof. Dr. Herbert Rebscher**  
Geschäftsführer von I|G|V RESEARCH – Institut für  
Gesundheitsökonomie und Versorgungsforschung,  
Professor für Gesundheitsökonomie und -politik an der  
Universität Bayreuth

**Dr. Dominik Schnichels**  
Direktor in der Europäischen Kommission, ehem. Referats-  
leiter in der Generaldirektion SANTE (Gesundheit) der  
Europäischen Kommission

## Kontakt

---

### Zentrum für Interdisziplinäre Gesundheitsforschung

Universität Augsburg  
86159 Augsburg

T +49 821 598 5490  
F +49 821 598 14 5490  
E-Mail: [zig@zig.uni-augsburg.de](mailto:zig@zig.uni-augsburg.de)  
[www.zig.uni-augsburg.de](http://www.zig.uni-augsburg.de)

Besucheradresse und Anfahrt unter  
[www.zig.uni-augsburg.de/kontakt](http://www.zig.uni-augsburg.de/kontakt)

[www.waldmann-wald.de](http://www.waldmann-wald.de)

# Zentrum für Interdisziplinäre Gesundheitsforschung

Forschungszentrum der Universität Augsburg



## Das Profil

---

Das ZIG an der Universität Augsburg sieht sich als ein aufstrebendes und zukunftsorientiertes Forschungszentrum, das Perspektiven unterschiedlicher Disziplinen zusammenbringt und den innovativen Austausch sucht, um zukunftsweisende Themen und gesellschaftsrelevante Fragestellungen in den Bereichen Gesundheit und Krankheit sowie Medizin und Gesundheitssystem zu erforschen.

Hierfür ist neben einer modernen Medizin gleichermaßen eine rechts-, wirtschafts-, sozial-, kultur-, technik- und geisteswissenschaftliche Forschung notwendig. Nur durch eine integrative Vorgehensweise aller relevanten Disziplinen können bedeutende Problemfelder und aktuelle Herausforderungen in ihrer gesellschaftlichen, politischen, kulturellen, sozioökonomischen und historischen Bedingtheit in den Blick genommen, grundlegend und umfassend analysiert und kritisch reflektiert werden.

## Die Forschung

---

Aufgrund langjähriger intensiver Forschungstätigkeiten zahlreicher Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an der Universität Augsburg widmet sich die am ZIG gebündelte Augsburger Gesundheitsforschung insbesondere folgenden drei Forschungsfeldern:

**Prävention**  
Wie kann die individuelle Gesundheitskompetenz erhöht werden, um eine selbstbestimmte Auseinandersetzung mit der eigenen Gesundheit zu ermöglichen? Wo liegen die Grenzen zunehmender Optimierungen des Selbst und wo die einer förderlichen individuellen und kollektiven Vorsorge? Wie lässt sich ein gesundheitsförderliches Umfeld in verschiedenen Lebenswelten und Organisationen aufbauen und gestalten? Wie kann Sport in das Leben Einzelner integriert werden und zu einer positiven psychischen und physischen Entwicklung beitragen?

**Digitalisierung**  
Was können digitale Technologien zu Gesundheitsförderung und Krankenversorgung beitragen? Wie sieht ein gesunder Umgang mit digitalen Technologien und Medien aus? Auf welche Weise verändert die Digitalisierung Strukturen

und Prozesse im Gesundheitswesen? Wie beeinflussen damit verbundene Entwicklungen wie E-Health, Telemedizin und Gesundheitsapps die klassische Gesundheitsversorgung? Wie wandelt sich das Anforderungsprofil von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Gesundheitswesen im Zuge der Digitalisierung? Wie können sie bestmöglich auf Veränderungen durch die Digitalisierung vorbereitet werden?

**Sterben und Lebensende**  
Wie wandelt sich der gesellschaftliche Umgang mit Sterben und Tod? Welche institutionellen Formen und Strukturen lassen sich diesbezüglich unter dem Schlagwort Palliative Care beobachten? Welche Sorgeskulturen werden zukünftig für ein würdevolles und selbstbestimmtes Lebensende benötigt? Wo bieten sich Chancen in der Versorgung schwerkranker und sterbender Menschen? Welche gesellschaftlichen und rechtlichen Voraussetzungen gilt es hierfür zu schaffen (z.B. Advance Care Planning)?

Über diese drei Forschungsschwerpunkte hinaus befassen sich die Forscherinnen und Forscher am ZIG mit zahlreichen weiteren Fragen der Gesundheitsforschung.

## Die Aktivitäten

---

Als Forschungszentrum stößt das ZIG neuartige interdisziplinäre Forschung zu den genannten Forschungsschwerpunkten an. Sein Netzwerk verbindet Disziplinen der Universität Augsburg mit regionalen, nationalen und internationalen Akteuren der Gesundheitsforschung.

- Das Forschungszentrum**
- fördert fächerübergreifende Forschung zu innovativen Fragestellungen in den Bereichen Gesundheit und Krankheit, Medizin, Gesundheitssystem und Biotechnologie,
  - initiiert und fördert weltweite Kommunikation und Vernetzung,
  - koordiniert nationale und internationale Kooperationen mit führenden Forschungszentren,
  - organisiert Gastdozenturen, initiiert und fördert Tagungen, Kongresse und Fellows und
  - fördert und betreut den wissenschaftlichen Nachwuchs.